

baren Umkreis des Komponisten stammen, Authentizität beanspruchen.

Rudolf Stephan, Berlin

LUDWIG VAN BEETHOVEN: Die letzten Sonaten. Op. 101, op. 109, op. 110, op. 111. Kritische Einführung und Erläuterung von Heinrich SCHENKER, hrsg. von Oswald JONAS. Wien: Universal Edition 1972. (Nr. 26.301; 26.303; 26.304; 26.305), 108, 125, 54, 102 S.

Die 1913-1920 erstmals erschienenen *Erläuterungsausgaben* Heinrich Schenkers der letzten Klaviersonaten L. van Beethovens haben auch heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt. Die Universal-Edition Wien war daher gut beraten, daß sie sich zu einem Neudruck entschloß und Oswald Jonas, der bereits die englische Ausgabe von Schenkers Harmonielehre (Chicago 1954) und die Neuauflage des Freien Satzes (Wien 1956) besorgte, mit diesem zu betrauen.

Der sachlich relevante Stil blieb unverändert. Weggelassen wurden nur überflüssig gewordene Polemiken gegen heute ohnehin fast gänzlich aus dem Gebrauch verschwundene Bearbeitungen und weitgehend vergessene Beethoven-Literatur von schon seinerzeit fragwürdigem Charakter. Entbehrlich erschienen ferner politische Äußerungen Schenkers, die mit der Analyse in keiner Beziehung stehen. Die „*Vorbemerkung zur Einführung*“ in der *Erläuterungsausgabe* der Sonate op. 110 ist dagegen mit Recht übernommen worden, weil Schenker sich dort über das Verhältnis von Autograph, Originalausgabe, alte Ausgaben und Bearbeitungen (Buelow, Riemann) grundsätzlich ausgesprochen hat. Noch die von der Preußischen Akademie 1898 herausgegebene „*Urtext-Ausgabe*“ kannte von der Sonate op. 109 weder das Autograph noch jenes Exemplar der Originalausgabe, das wesentliche Korrekturen von der Hand Beethovens aufweist. „*So konnte Schenker seine Ausgabe mit Recht als eine ‚Ausgrabung‘ apostrophieren, und wir sagen nicht zuviel, wenn wir sie als den grundlegenden Anstoß zur heutigen Urtext-Bewegung ansprechen.*“ (Vorwort zur Neuauflage). Für op. 101, 110, 111, deren Erläuterungsausgaben jener von op. 109 nachfolgten, zog Schenker auch zahlreiche Skizzen

für seine Darstellung heran. Sie werden von Oswald Jonas übernommen, der außerdem auch spätere Veröffentlichungen Schenkers zum Gegenstand mitberücksichtigt.

Das Studium der *Erläuterungsausgaben* empfiehlt sich nicht nur für die Beethoven-Spieler (auch für die berühmten!), sondern über diesen Kreis hinaus für alle, die einen Zugang zu Schenkers Hör- und Denkweise gewinnen wollen.

Hellmut Federhofer, Mainz

LUDWIG VAN BEETHOVEN: Symfoni nr. 8. Kopenhagen: Wilhelm Hansen Musik-Forlag 1972. 23 S. (= W. H. Linienpartitur. 13.)

Der Verlagskatalog kündigt diese Linienpartitur als geeignet für die Musikpädagogik an. Was aber die „Partitur“ enthält, ist die Sinfonie einstimmig. Wiedergegeben wird stets die Stimme, die das Thema oder die tragende Linie enthält, Nebenstimmen sind bestenfalls durch einige Stichnoten wiedergegeben, und Stellen, bei denen Imitation vorliegt und dann zwei Stimmen wiedergegeben sind (z. B. 1. Satz T. 169-202) – aber auch in einer Linie –, bleiben Ausnahmen. Die Erläuterungen der ersten Textseite gehen kaum über die analytischen Informationen hinaus, die durchschnittlich in den Philharmonia- bzw. Litolf-Studienpartituren gegeben sind. Die Erleichterung, die eine solche Linienpartitur vielleicht noch bringen könnte, ist dann beim ersten Hören überholt; für die Pädagogik ist sie jedoch gänzlich ungeeignet, weil sie mehr verschweigt und simplifiziert als sie verdeutlicht.

Gerhard Schuhmacher, Vellmar

Eingegangene Schriften

(Besprechung vorbehalten)

RUDOLPH ANGERMÜLLER: Antonio Salieri. Sein Leben und seine weltlichen Werke unter besonderer Berücksichtigung seiner „großen“ Opern. Teil I: Werk- und Quellenverzeichnis. München: Musikverlag Emil Katzschichler (1971). XXVIII, 334 S. (Schriften zur Musik. 16.)

RUDOLPH ANGERMÜLLER: Antonio Salieri. Sein Leben und seine weltlichen Werke unter besonderer Berücksichtigung seiner „großen“ Opern. Teil III: Dokumente. München: Musikverlag Emil Katzbichler 1972. XXV, 447, 40* S. (Schriften zur Musik. 19.)

Beiträge 1972/73. Hrsg. von der Österreichischen Gesellschaft für Musik. [Band 4:] Webern-Kongreß [1972]. Kassel-Basel-Tours London: Bärenreiter (1973). 218 S.

BERICHT über den Internationalen Musikwissenschaftlichen Kongreß Bonn 1970. Hrsg. von Carl DAHLHAUS, Hans Joachim MARX, Magda MARX-WEBER, Günther MASSENKEIL. Bericht über das Symposium „Reflexionen über Musikwissenschaft heute“. Hrsg. von Hans Heinrich EGGBRECHT. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter [1973]. XXII, 714 S.

JOHN CALDWELL: English Keyboard Music before the Nineteenth Century. Oxford: Basil Blackwell 1973. XXI, 328 S., 1 Taf. (Blackwell's Music Series, ohne Bandzählung.)

HEINRICH DEPPERT: Studien zur Kompositionstechnik im instrumentalen Spätwerk Anton WEBERNS. Darmstadt: Edition Tonos (1972). 227 S., VIII Anlagen (Musikbücher von Tonos, Band 3.)

Festschrift für einen Verleger. Ludwig STRECKER zum 90. Geburtstag. Hrsg. von Carl DAHLHAUS. Mainz: B. Schott's Söhne (1973). 425 S., 2 Taf.

FRANZ FÖDERMAYR: Zur gesanglichen Stimmgebung in der außereuropäischen Musik. Ein Beitrag zur Methodik der vergleichenden Musikwissenschaft. Band 1 (Textband) und Band 2 (Abbildungen). Wien: Engelbert Stiglmayr (1971). 188 und 134 S. (Acta Ethnologica et Linguistica. Nr. 24. Series Musicologica. 1.)

Geschichte der katholischen Kirchenmusik. Unter Mitarbeit zahlreicher Forscher des In- und Auslandes hrsg. von Karl Gustav FELLNER. Band I: Von den Anfängen bis zum Tridentinum. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter-Verlag 1972. IX, 488 S., 5 Taf.

ETA HARICH-SCHNEIDER: A History of Japanese Music. London: Oxford University Press 1973. XXII, 720 S., 33 Taf., 3 Schallpl.

AXEL HELMER: Svensk Solosång 1850 bis 1890. I: En genrehistorisk studie. II: Sångförteckning. Stockholm: Svenskt musikhistoriskt arkiv Almqvist & Wiksell 1972. I: 318 S., II: 134 S. (Musik i Sverige. 3 : 1 und 3 : 2.)

CARL JOHANSSON: J. J. & B. Hummel. Music-Publishing and Thematic Catalogues. Vol. I: Text. Vol. II: Music-Publishing Catalogues in Facsimile. Vol. III: Thematic Catalogue 1768-74 in Facsimile. Stockholm: Almqvist & Wiksell 1972. I: XVII, 135 S., II: 56 F., III: (22) S. (Publications of the Library of the Royal Swedish Academy of Music. III.)

G. H. JONKER: MANOYHA BRYENNIOY APMONIKA. The Harmonics of Manuel Bryennius. Edited with Translation Notes Introduction and Index of Words. Groningen: Wolters-Noordhoff Publishing 1970. 454 S., 1 Taf., 8 S. Errata-Verzeichnis.

DIETRICH HEINZ KRANER – KLAUS SCHULZ: Jazz in Austria. Historische Entwicklung und Diskographie des Jazz in Österreich. Graz: Universal Edition 1972. 95 S., VIII Taf. (Beiträge zur Jazzforschung. 2.)

CLEMENS KÜHN: Das Zitat in der Musik der Gegenwart – mit Ausblicken auf bildende Kunst und Literatur. Hamburg: Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner 1972. 125 S.

KARL LEICH: Girolamo Frigimelica Robertis Libretti (1694-1708). Ein Beitrag insbesondere zur Geschichte des Opernlibrettos in Venedig. München: Musikverlag Emil Katzbichler 1972. 186 S. (Schriften zur Musik. 26.)

WOLFGANG AMADEUS MOZART. Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Serie II. Werkgruppe 5. Band 11: Idomeneo. Vorgelegt von Daniel HEARTZ. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter 1972. XXXIX, 626 S.

FRANK MUNTE: Verzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums über Robert Schumann 1856-1970. Anhang: Schrifttum über Clara Schumann. Hamburg: Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner 1972. 151 S.

EHRENFRIED MUTHESIUS: Logik der Polyphonie. Beiträge zu einer philosophischen Musiktheorie. Meisenheim am Glan: Verlag Anton Hain 1971. 137 S. (Monographien zur Philosophischen Forschung. Band 95.)

Oeuvres d'Albert de Rippe. I: Fantaisies. Édition, Transcription et Étude critique par Jean-Michel VACCARO. Paris: Éditions du Centre National de la Recherche Scientifique 1972. II, 192 S., 1 Taf. (Corpus des Luthistes Français, ohne Bandzählung.)

ROBERTO PAGANO – LINO BIANCHI: Alessandro Scarlatti. Catalogo generale delle opere a cura di Giancarlo ROSTIROLLA. Torino: Edizioni Rai radiotelevisione italiana (1972). 612 S., 40 Taf.

RECHERCHES sur la Musique française classique. XII. 1972. No. Spécial consacré à l'histoire de l'orgue français aux XVI^e, XVII^e et XVIII^es. Paris. Éditions A. et J. Picard 1972. 316 S., XII Taf. (La vie musicale en France sous les rois bourbons, ohne Bandzählung.)

RÉPERTOIRE International des Sources Musicales. B IV³ und B IV⁴: Handschriften mit mehrstimmiger Musik des 14., 15. und 16. Jahrhunderts. Mehrstimmige Musik in italienischen, polnischen und tschechischen Quellen des 14. Jahrhunderts. Mehrstimmige Stücke in Handschriften aller Länder aus der Zeit um 1400-1425/30. Organale Sätze im älteren Stil und mehrstimmige Stücke in Choralhandschriften des 15. und 16. Jahrhunderts. Beschrieben und inventarisiert von Kurt von FISCHER und hrsg. in Zusammenarbeit mit Max LÜTOLF. München-Duisburg: G. Henle Verlag (1972). I: Seite 1-592, II: Seite 593-1221.

RÉPERTOIRE International des Sources Musicales. A/I: Einzeldrucke vor 1800. Redaktion Karlheinz SCHLAGER. 3: Faagytowetz. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter 1972. 60*, 435 S.

MAX REGER: Briefe zwischen der Arbeit. Neue Folge. Hrsg. von Ottmar SCHREIBER. Bonn: Ferd. Dümmlers Verlag (1973). 296 S. (Veröffentlichungen des Max-Reger-Institutes Elsa-Reger-Stiftung Bonn. Heft 6.)

WOLFGANG MARTIN STROH: Anton Webern. Historische Legitimation als kompositorisches Problem. Göppingen: Verlag Alfred Kümmerle 1973. IX, 393 S., XII Notenbeilagen (Göppinger Akademische Beiträge. 63.)

MATHIAS THOMAS: Das Instrumentalwerk Felix Mendelssohn-Bartholdys. Eine systematisch-theoretische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Musiktheorie. Göttingen: Dissertationsdruck 1972 (Auslieferung: Bärenreiter-Antiquariat). IX, 267 S. (Göttinger Musikwissenschaftliche Arbeiten. 4.)

KENNETH THOMPSON: A Dictionary of Twentieth-Century Composers (1911 bis 1971). London: Faber & Faber (1973). 666 S.

[JOHANN] G[OTTLOB] TÖPFER: Die Theorie und Praxis des Orgelbaues. With an introduction by W. L. SUMMER. I. (Text) und II. Atlas. Amsterdam: Frits Knuf 1972. [VIII], XXII, 953 S. und (VIII) S., LXV Taf. (Nachdruck der Ausgabe Weimar 1888.) (Facsimiles of rare books on organs and organbuilding. Vol. XX.)

GLENN WATKINS: Gesualdo. The Man and His Music. Preface by Igor STRAVINSKY. London: Oxford University Press 1973. XXIV, 334 S., 2 Taf.

ERNA WOLL, ARNO TENNE, HEINZ HÖHNEN: Praxis der programmierten Unterweisung im Musikunterricht. Begleitschrift zum Lehrprogramm „Einführung in das Notenhören“. Frankfurt a. M.-Berlin-München: Verlag Moritz Diesterweg (1972). 92 S. Dazu Schallplatte: Einführung in das Notenhören (1973). Platten-Nr. 3-425-08125-X.

Yearbook of the International Folk Music Council. Vol. 3. 1971. Hrsg. von Charles HAYWOOD. [Ontario:] International Folk Music Council 1972. 203 S.